

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 141.

Samstag, 4. Dezember 1897.

33. Jahrgang.

## Mundschau.

**Stuttgart, 2. Dez.** In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten begründet Sachs den Standpunkt der Deutschen Partei zur Verfassungsreform. Er wendet sich gegen das Recht der guten Städte und gegen die Notwendigkeit eines Ersatzes für die ausscheidenden Privilegierten.

**Vaihingen a. Enz, 2. Dez.** Die untere Apotheke des Hrn. W. Scharf ist um den Preis von 130 000 Mark auf Hrn. Apotheker Hirt von hier käuflich übergegangen.

**Ragold, 29. Nov.** Am 1. Dez. geht das Gasthaus z. Engel in den Besitz der Brauerei Morstadt zur Christophsaue in Freudenstadt (Kaufpreis 38 000 Mk.) über. Der seitherige Besitzer Hr. Klais hat die Kuranstalt Waldeck, Post Ragold käuflich erworben und wird dort das Naturheilverfahren nach System Kneipp und Kuhne weiter betreiben.

**Tübingen, 24. Nov.** Anlässlich der Wahl des nunmehrigen Stadtschultheißen Häuser wurden vorgestern Abend auf dem Marktplatz Feuer angezündet und hübsche bengalische Feuer angezündet. In den Wirtshäusern war ein reges Leben und auf den Straßen wurde bis in die Morgenstunden hinein „Häuser hoch“ gerufen. Am gestrigen Tage brachte schon in aller Frühe die Stadtkapelle dem neuen Stadtvorstande ein Ständchen und überaus zahlreiche Glückwünsche trafen auf den glänzenden Sieg ein, der auch nicht anders geworden wäre bei mehreren Kandidaten. In der Bürgererschaft herrschte heute überall Jubel. Häuser tritt am 29. November einen 14tägigen Urlaub an, nach dessen Rückkehr die offizielle Jubelfeier stattfindet.

**Tübingen, 29. Nov.** Der Studiosus juris Kiese, der heute in das juristische Examen gehen sollte, machte heute Nacht seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende. Er soll schon wiederholt aus dem Examen gegangen sein, aus Angst durchzufallen. Der junge Mann und dessen Familie sind sehr zu bedauern, da der Unglückliche ein solider und fleißiger Student gewesen ist und zudem die Familie in den glänzendsten Vermögensverhältnissen steht.

**Lauffen a. N., 28. Nov.** Die Drahtseilbahn, welche das Württ. Portland-Zementwerk von der Fabrik auf den Bahnhof ausführen läßt, wird nun bald befahren werden können. Die Ausführung

kostet über 100 000 Mark. Die Länge der Bahn ist 1400 Meter; es sollen darauf in 10 Stunden 6000 Zentner Zement auf den Bahnhof befördert werden können. Da die Bahn durch Wohngebäude gehindert war, eine gerade Linie einzuhalten, mußte eine Winkelstation mit einem größeren Kostenaufwand errichtet werden.

**Vorstingen, 28. Nov.** Der Direktor des Kohlen säurewerks Niedernau hat hier eine Wiese, auf der nicht unbedeutende Kohlen säureausströmungen aufgedeckt wurden, um 2000 Mark angekauft. Es wird somit auf hiesiger Markung eine dritte Kompressionsanlage zur Verdichtung gasförmiger Kohlen säure erstellt werden.

**Pforzheim, 30. Nov.** Die Maul- und Klauenseuche hat in den angrenzenden badischen und württembergischen Bezirken eine größere Verbreitung gewonnen. Bis jetzt ist der Bezirk Pforzheim, von geringeren Fällen abgesehen, von dieser Seuche im allgemeinen verschont geblieben. Um einer etwaigen Einschleppung dieser Seuche in den Bezirk Pforzheim vorzubeugen, ist die Anordnung getroffen worden, daß die von Händlern zum Zwecke des Verkaufs aufgestellten Rindviehstücke einer verschärften veterinärpolizeilichen Aufsicht in der Weise unterstellt werden, daß die Händler und in deren Vertretung die Besitzer von Gast- und Privatställen verpflichtet werden, von der Einstellung von Rindvieh, Schafen und Ziegen den Ortspolizeibehörden spätestens im Verlaufe von 12 Stunden von der Einstellung an, Anzeige zu erstatten. Am 5. Tage nach der Einstellung wird vom Bezirksstierarzt eine Untersuchung der eingestellten Tiere vorgenommen. — Ferner ist die Abhaltung des auf den 6. Dezember fallenden Viehmarktes untersagt worden, da nach den gemachten Erfahrungen die Abhaltung solcher Märkte trotz der größten Vorsichtsmaßregeln doch die Möglichkeit der Verbreitung der Seuche in sich schließt.

**Von der Badener Höhe, 1. Dez.** (Seltenes Jagdglück.) Der in weiten Kreisen bekannte Besitzer des Ruchotels auf dem „Sand“ Herr F. A. Maier, hat am 27. v. M. auf einem Pirschgang eine Doublette gemacht und zwei Hirsche erlegt, die am Sonntag den Besuchern des Hotels gezeigt wurden.

**St. Märgen, (bad. Schwarzw.) 1. Dez.** Seit Sonntag schneit es unaufhörlich.

Der Schnee liegt an manchen Stellen über 1 Meter tief.

**Kaiserslautern, 1. Dez.** Der „Pfälzischen Presse“ zufolge haben auf der bei Homburg gelegenen Kohlengrube „Frankenholz“ heute Abend schlagende Wetter stattgefunden. 10 tote und 45 verwundete Bergleute wurden bereits zu Tage gefördert, mehrere werden noch vermißt. Von Zweibrücken aus ist mittelst Sonderzuges eine Sanitätskolonne zur Hilfeleistung abgegangen. Nach weiteren Nachrichten beträgt die Zahl der Getöteten 37 und die der Verwundeten 41.

**Essen, 1. Dez.** Der falsche Erzherzog, Behrendt, wurde gestern Abend aus der Gefängnishaft entlassen. Maria Husmann hat ihren Strafantrag zurückgezogen. Das Verfahren ist lt. „Frlf. Ztg.“ eingestellt.

— Die Berliner „Post“ schreibt: „Nach Mitteilungen von durchaus glaubwürdiger Seite bezieht Geheimrat Prof. Dr. Behring, der glückliche Entdecker des Diphtherie-Heilserums, von den Höchster Farbwerken bei Frankfurt a. M. monatlich ungefähr 70 000 Mk. Um die Ursache der außerordentlichen Höhe dieser Summe zu verstehen, darf nicht vergessen werden, daß das Diphtherie-Heilserum nicht allein als Heilmittel bei der sehr verbreiteten Diphtherie verwendet wird, sondern daß dasselbe namentlich in Kinderhospitälern zur Schutzimpfung für ganze Abteilungen benutzt wird.“

**Prag, 1. Dez.** Die heutigen Ereignisse stellen sich schlimmer dar als die gestrigen. Ihren Ausgang nahmen sie von der Demonstration der tschechischen Studentenschaft, die vor dem Rathause dem Bürgermeister große Ovation bereitere. Die Polizeidirektion hatte auf Ersuchen des Bürgermeisters die Wache eingezogen, und so zog die Menge (etwa 12 000) unbehindert durch die Straßen und verübte das Zerstörungswerk an deutschen Gebäuden, so daß Militärmacht aufgeboten werden mußte. Infanterie und Kavallerie säuberten die Straßen, wo bereits große Verwüstungen im neuen deutschen Theater, im deutschen Kasino und anderen deutschen Lokalen, Massenhaft wurden Fenster zertrümmert. Alle Läden in den Straßen, wo die Massen sich bewegten, wurden rasch geschlossen. Zwei Bataillone Jäger schützten das Theater. Das dem Baron v. Mehrenthal gehörige Palais bietet einen trostlosen Anblick. Alle Fenster des Erdgeschosses sind zertrümmert, die Rahmen



herausgerissen und in den inneren Räumen durch Steinbombardements arge Verwüstungen angerichtet. Im deutschen Mädchen-Lyceum sind die Fenster selbst des dritten Stockes zertrümmert.

— 2. Dez. Gestern Abend fanden erneute Unruhen in großem Maßstabe statt. In den Vorstädten wurden mehrere Häuser angezündet. An einer Stelle schoß der Pöbel auf die Polizei, welche das Feuer mit Revolvergeschüssen erwiderte. Versch'edentlich mußte Militär eingreifen. — Nach Meldungen Wiener Blätter wurden bei den Unruhen 3 Personen getötet und 36 verwundet.

**lokales.**

Wildbad, 2. Dez. Zur allgemeinen Freude wurde sofort nach Beendigung der Saison der Umbau des Kgl. Kurtheaters begonnen und die Arbeiten konnten bis vor wenigen Tagen fortgeführt werden. Das alte Theater war bis zum Jahr 1873 in Privathänden gewesen und ging dann durch Kauf an die Kgl. Badverwaltung über. Trotz vielfacher Verbesserungen entsprach der Bau nicht mehr den übrigen Kurcurrichtungen und es wurde deshalb der Entschluß gefaßt, eine gründliche Neugestaltung vorzunehmen. Der Teil des Gebäudes der den Bühnenraum einschließt, wurde von Grund aus neugebaut und fast um das Doppelte erhöht, ein stattlicher Backsteinbau, der im Rohbau noch vor dem Schneesturm vollendet wurde. Eine Zeit lang hieß es, der Vorderbau bleibe stehen, aber mit Genugthuung konnte man wahrnehmen, daß auch er in der vergangenen Woche verschwand, so daß also das Ganze kein Umbau und Flickwerk, sondern ein harmonischer Neubau wird. Der Zwischenraum hat an Tiefe gewonnen und die geplante Erhöhung der Logen gestattet eine bedeutende Erweiterung des Parketts und der Sitzplätze zu beiden Seiten.

Es bleibt nur noch der eine Wunsch übrig, die Parkettstufen möchten amphitheatralisch aufsteigend angelegt werden, was bei der gegenwärtigen Form der Damenhüte gewiß notwendig ist, wenn auch von den hinteren Sitzreihen der Blick noch die Bühne erreichen soll.

Wildbad, 3. Dez. Am letzten Montag Abend fand im Hôtel de Russie die General-Versammlung des Schützenvereins statt. Auf der Tagesordnung stand: Rechenschaftsbericht u. Neuwahl. Nachdem der Rechenschaftsbericht durch Schützenmeister Wilhelm Treiber verlesen, wurde zur Wahl geschritten und mit Stimmenmehrheit gewählt: Als Ober-schützenmeister P. Kieser sen., als Schützenmeister Wilh. Treiber, Sägewerkbe-

sitzer; in den Ausschuß als aktiv: Karl Maier, Fr. Treiber z. Windhof, Wilh. Großmann z. Löwen, G. Lindenberg, Conditor und Eugen Pfau, Kunstmühlebesitzer. Von einigen Mitgliedern wurde der Antrag gestellt, den passiven Mitgliedern, insbesondere unseren Frauen und Jungfrauen durch Anberaumung einiger geselligen Abende während der Wintermonate etwas mehr Vergnügen als bisher zu bieten, was bei den meisten Anwesenden Anklang fand. Um zur geselligen Unterhaltung übergehen zu können, wurde dieser Antrag dem Siebener-Ausschuß überwiesen. Voraussichtlich findet im Laufe des Winters ein Tanzkränzchen statt. Der Verein zählt gegenwärtig 52 Mitglieder.

**Much für Weihnachten 1897**  
kommt in den hiesigen Niederlagen die allbeliebte **Doerings-Seife** mit der **Cule** in hoch-

eleganten Cartons zum Verkauf. — Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die Damen- und Herrenwelt auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Cartons ihrer prachtvollen Ausstattung Engros-Verkauf: **Paul Weiß u. Co., Stuttgart, Hauptstätterstraße 89.**



und Eleganz wegen und dadurch, als denselben noch ein Sackel zum Parfümieren der Wäsche beiliegt, als ein Geschenk erweisen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Trotz der Sackel-Beigabe ist der Einkaufspreis um keinen Pfennig erhöht worden. Erhältlich überall.

**Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.**

6 Meter soliden Stoff	zum Kleid für Mk. <b>1.80</b>
6 " Frühjahr- u. Sommerstoff, gar. waschächt	" " " " <b>1.68</b>
6 " solides Damentuch	" " " " <b>3.20</b>
6 " Veloutine Flanell, guter Qualität	" " " " <b>4.20</b>
6 " Ball- und Gesellschaftsstoff, reine Wolle	" " " " <b>4.50</b>

versenden in einzelnen Metern **franko in's Haus.**  
Gelegenheitskäufe in Winter-, Frühjahr- und Sommerstoffen zu reduzierten billigsten Preisen.  
Muster auf Verlangen franko. — Modebilder gratis.  
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für Mk. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für Mk. 5.85

Wildbad.

**Bekanntmachung**  
betreffend die  
**Gemeinderats-**  
**Wahl.**

I. Die Periode, auf welche die Herren

- 1) Fr. Wildbrett, Oberholzhauer hier,
- 2) Chr. Pfau, Kaufmann "
- 3) Fr. Hammer, Maurermeister "
- 4) Joh. Volz, Flößer "

in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende.

II. Es sind daher 4 Mitglieder auf 6 Jahre neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Wahlberechtigt und wählbar sind nach Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hiernach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder, wenn

sie gefordert würden, zu entrichten hätten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grund-Eigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen,
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind. (§ 32 bis 36 St.-G.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerl. Ehren- und Dienstrechte durch ein nach der früheren württ. Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind. (Art 13 des Gesetzes vom 26. Dez. 1871, Reg.-Bl.-S. 384.)
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer das Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Beteiligung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werden, (Art 4 des Ausf. Ges. zur R.-Str.-P.-O. vom 4. März 1879 Reg.-Bl. S. 50);

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens.

5) welche, — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der in Art. 12 bezeichneten Steuern aus einem der leztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als 9 Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands;

7) welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Befreiung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind, (Art 18) auf die Dauer dieses Verlusts.

Die Liste über die Wahlberechtigten Personen ist vom 6. ds. Mts. an auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberech-



tigten oder wegen Ausnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 12. d. M. bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl findet am

**Mittwoch den 15. Dez. l. J.**

auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags

statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stim-

zettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art 10 Abs. 2) Wenn an dem festgesetzten Wahltage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zu Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Den 2. Dezember 1897.

Stadtschultheißenamt.  
Bäcker.

### Zu vermieten.

1 Wohnung bestehend in 1 Zimmer, Küche, nebst 1 kleinerem Zimmer sowie sonstigem Zugehör per Lichtmeß zu vermieten.

M. Ziefle, Bäcker.

## Gebrüder Strieder

Pforzheim

8 Zerrennerstraße 8.

Unsere

## Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehlen wir **Spielwaren**

**Galanterie- und Lederwaren**

**Bücherranzen u. Taschen**

z. c. und bieten bei denkbar größter Auswahl besondere Vorteile. Wir laden zur gefl. baldigen Besichtigung unserer Ausstellung ganz ergebenst ein. D. D.

# Kinematograf

lebende Photographien

wunderbarste Sehenswürdigkeit des Jahrhunderts!

Im Saale des **Gasthofs z. „Eisenbahn“** hier.

Vorstellungen:

Werktags Abends 8 Uhr.

Sonntags Nachmittags 3, 4, 5 und 8 Uhr.

Eintritt: I. Platz 40 Pfg., II. Platz 25 Pfg., Kinder die Hälfte.

Von Montag den 6. Dez. an

Weihnachts-

# Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Um zahlreichen Besuch bittet

W. Ulmer.

## Soph. Hoereth We.

Weiberstr. 13 (Sedansplatz)

Bahnhofstraße 2a

eröffnet unter Heutigem in **beiden Läden** ihre reichhaltige

## Weihnachts-Ausstellung

bestehend in

# Galanterie u. Spielwaren

und ladet zu gefl. Besuche freundlichst ein

Soph. Hoereth We., Pforzheim.

## Laubsäge-Holz

pr □ Mtr. von Mt. 1.— an  
Vorlagekatalog u. Preisliste  
über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp., Konstanz  
3 Marktstätte 3.

Zucker am Hut, Würfel u. gemahlen,  
Citronat  
Drageat  
Zibeben  
Sultaninen  
Kranzseigen  
Birnschnitz  
türkische Zwetschgen, größte  
gem. Zimmt und Nelken,  
alles in ganz frischer Ware empfiehlt  
billigst

D. Treiber,  
König-Karlstraße 96.

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaren-, Drogen-  
und Seifenhandlungen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage bei **Gustav Hammer,**  
Dan. Treiber.



Vom 25. Nov. an  
**Ausverkauf**  
 mit 10% Rabatt  
 bei  
**Geschwister Maier.**

**Feinstes Schweineschmalz**  
 garantiert frei von jedem fremden Zusatz  
 von **Armour & Co., Chicago,**  
 bei **9 Pfd. (Postpaket) 38** \$  
 " **25 Pfd. = Kübel 37** "  
 " **50 Pfd. = Kübel 36** "  
 " **100 Pfd. = Fäßchen 35** "  
 " **ca. 300 Pfd. = Faß 34** "  
**Stuttgart**  
**A. Köhler, Hauptplatterstraße 40.**

**Prima Basler Lebkuchen**  
 dto. **Herzlebkuchen garniert u. glatt**  
 empfiehlt  
**G. Lindenberger, Conditior.**  
 = **Wiederverkäufern und Händlern gewähre billigste Preise.** =

**Kalender**  
 für 1898 sind in schönster Auswahl zu  
 haben bei **Chr. Wildbrett.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert  
 eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (edes be-  
 liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per  
 Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,  
 und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-**  
**dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß  
 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**  
**Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
 ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr  
 haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung  
 zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.  
 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.  
**Peeher & Co. in Herford in Westfalen.**

**Gebrüder Schmidt**  
 Marktplatz 7 Pforzheim Marktplatz 7  
**Tuch, Mode-Waren und Konfektion**  
**Aussteuer-Artikel.**  
 Wegen bedeutender Erweiterung unserer Verkaufsräume und der dadurch  
 bedingten baulichen Veränderung setzen wir unsere sämtlichen Lagerbestände einem  
**Total-Ausverkauf**  
 aus.  
**Dauer vom 15. November bis 31. Dezember.**  
**Verkauf zu Rein-Nettopreisen.**  
**Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.**  
**Gebrüder Schmidt.**

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

